

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 43 (1967-1968)  
**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Bücher, die zu reden geben

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

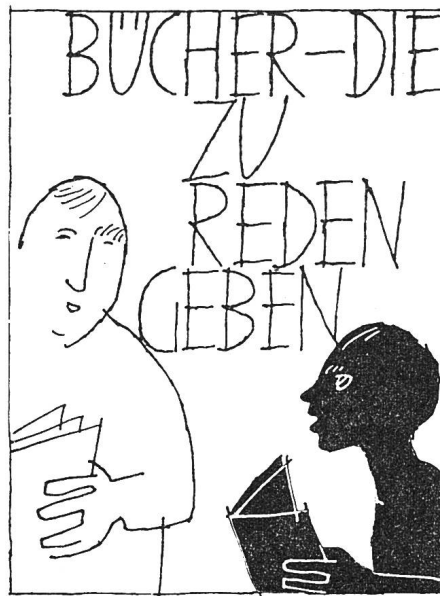
Jean-Pierre Monnier: Die Helle der Nacht. Roman. Huber, Frauenfeld. 182 S.

**D**er in Colombier lebende Neuenburger Monnier zählt meiner Meinung nach zu den profiliertesten Schriftstellern der Westschweiz. Sein Roman «Die Helle der Nacht» schildert in unpathetischer, erschütternder Weise das Leben und Wirken eines jurassischen Pfarrers, dem ein Herzleiden die ohnehin nicht leichte Pflicht in der kargen Gemeinde erschwert und der menschliches Versagen vor Gott an den andern und an sich selbst erfährt. In Monniers Werk bleiben die Rätsel von Leid und Schuld bestehen, die vor und nach dem Glück auf uns warten. Sein Buch ist, so meine ich, ein eindringliches Zeugnis jener Menschlichkeit, die im Ertragen der andern um einer größeren Liebe willen gründet.

Egon Wilhelm

Dieter Wellershoff: Ein schöner Tag. Roman. Kiepenheuer & Witsch, Köln. 283 S.

**W**ellershoff, bisher mit Essays und Hörspielen hervorgetreten, hat als gewichtigster Schriftsteller des sogenannten Kölner Realismus seinen ersten Roman veröffentlicht. Das Buch schildert den Alltag dreier Personen, kapitelweise aus der Perspektive eines jeden. Da ist der Vater, seit langem Witwer, der am Schluß ins Altersheim abgeschoben wird, dann die Tochter, ältlich schon, von Beruf Lehrerin, und schließlich ihr noch in der Pubertät steckender Bruder, der von seinem Vater beauftragt wird, in einer fremden Stadt eine weit zurückliegende Finanzangelegenheit zu regeln. Doch der Sohn vergeudet Geld und Zeit in einem Kurort, von wo ihn zuletzt seine Schwester heimholen muß. Mitunter leicht forcierte Langatmigkeit wird durch differenzierte Beobachtungsgabe und bewundernswert konsequenten Stilwillen reichlich wettgemacht. Wellershoffs Roman stellt für mich den im ganzen geglückten Versuch dar, die von tie-



fem Mißtrauen gegen jegliche Heldenpose und Aufpauschung der Wirklichkeit erfüllten Bestrebungen des französischen Nouveau Roman geschickt aufgenommen und auf deutsche Verhältnisse übertragen zu haben.

Georges Ammann

Wolfdietrich Schnurre: Was ich für mein Leben gern tue. Luchterhand, Neuwied. 220 S.

**S**chrebergärten, Rummelplätze, der Fluß, Fische, Vögel und Tiere, alltägliche Begebenheiten und Jugenderinnerungen finden sich in diesem stark autobiographischen Prosaband. Schnurre erzählt mit einer gewissen Beschaulichkeit; ab und zu sind die Schilderungen von leichter Schwermut überschattet. Oft kommt auch der satirische Zug des Autors zum Durchbruch. Schnurres Erzählungen literarisch einzustufen fällt schwer; persönlich meine ich, daß sie nicht nur heute, sondern auch morgen noch gelesen werden.

Gottfried Bürgin

Alfred A. Häsler: Schulnot im Wohlstandsstaat. Ex Libris, Zürich. 200 S.

**E**s handelt sich um ein «Vielprominenz-Buch». Universitätsprofessoren, Schulfachleute, Politiker, Wirtschaftsführer (darunter eine einzige Frau) äußern sich zu Weg und Ziel der schweizerischen Schule. Seiner anspruchsvollen Reporteraufgabe ist der Verfasser durchaus gewachsen: Nicht nur die Antworten, auch die Fragen, ihre Begründung und Formulierung, und die über-

leitenden Texte haben Niveau. Etwas anderes bleibt Häsler uns schuldig; die Zusammenfassung, die Gesamtschau. Das Buch ist eine literarische Entsprechung am runden Tisch, da die Meinungen gegeneinander stehen, ohne daß am Schluß eine ordnende Zusammenschau, nicht zu reden von einer «Lösung», erfolgt. So wird Häslers Versuch, das Schulziel im Wohlstandsstaat zu erfassen, zur Deskription der Schulverhältnisse im Wohlstandsstaat.

Fritz Müller-Guggenbühl

Paul Guggenbühl: Begegnung mit der Form. Ein Schaubuch. Stocker-Schmid, Dietikon. 180 S.

**D**unkt, Dreieck, Pyramide, Struktur und vieles mehr sind die Themen dieses Buches – Urformen des Lebens. Mit knappen, an Wissen reichen Texten führt uns der Autor durch die frappierende Auswahl seiner Bilder, etwa von der gerasterten Klischeeplatte über das Pfauenauge zu den Lichtern einer Fassade, oder vom Hochspannungsmasten zum kerbschnittverzierten Käsebrett. Er zeigt Verbindungen zwischen Technik, Natur und Kunst, er assoziiert, vergrößert, verkleinert und stellt aus den Splittern, in denen uns Geschaffenes und Gestaltetes begegnen, wieder das Ganze her. So wird durch das Spielerische hindurch, durch das Zufällige, das Größere sichtbar, das uns das Schauen, das Sein zur Freude macht. Lächelnd und ergriffen blättert man diese «Begegnung» immer wieder durch, das Buch, das als eines der «Schönsten Schweizer Bücher» ausgezeichnet worden ist.

Beat Hirzel

Peter Heman / Ernst Murbach: Zillis. Atlantis, Zürich. 80 Farbtafeln, 7 Schwarzweiß-Reproduktionen, 48 S. Text.

**W**er immer die schmutzige Kirche St. Martin im bündnerischen Zillis betritt, ist vom Zauber der ältesten noch erhaltenen romanischen Bilderdecke gefangengenommen. Seit Erwin Poeschels wegweisender Untersuchung haben manche Deu-

ter die Fragen zu lösen versucht, welche die 153 Bilder dem aufmerksamen Betrachter stellen. Der vorliegende Bildband vermittelt prachtvolle Einzelaufnahmen der Deckenbilder; im Textteil sind das Wesentliche an Erklärungen und die neuesten Forschungsergebnisse enthalten. Das Buch wird durch eine Einleitung des ortsansässigen Kunsthistorikers Christoph Simonett bereichert. Mich haben die Aufnahmen begeistert; der Band ist über Bünden und die Schweiz hinaus ein kostbares Dokument einer seltenen Kunstgattung. Erich Weinberger

Jürg Klages / Heini Hediger: Im Zoo geboren. C. J. Bucher, Luzern. 140 S. 124 z. T. farbige Abbildungen.

**W**er Tiere liebt und sich als Zoofreund um ihr Werden interessiert, wird in diesem fesselnden Bildband Einblicke in bisher wenig bekannte Lebensstationen des Tieres nehmen können. Zwei Köpfe ihres Faches, der Photograph Jürg Klages und der Zürcher Zoodirektor Professor Hediger, stellen Tierkinder in meisterlicher Weise vor. Ein Schau- und Lesevergnügen für jung und alt!  
Erich Weinberger

Christiann Brand: Matilda die seltsame Kinderfrau. Illustriert von Edward Ardizzone. Atlantis, Zürich. 142 S.

**E**ine englische Geschichte aus der Zeit der Kutschen und Kindermädchen. Familie Brown hat unzählige ungezogene Kinder: «Quentin hatte ganze Wände mit Blumen vollgemalt und begoß sie nun mit der Kinderzimmer-Teekanne. Nicolas hatte die Puppen der Kleinen zusammengeholt und stellte sie in Reih und Glied zur Hinrichtung auf. Sophie wusch Henriettes Haar mit Kleister. Und alle anderen Kinder waren mit ähnlich schrecklichen Dingen beschäftigt.» Nun taucht Matilda auf als Rettung: sie hat einen riesigen Zahn und — einen Zauberstock. Sehr lustig, reizend illustriert.

Adriana Huber-Grieder

*Hefli*

Das Spezialgeschäft  
für feine Pralinés

Bellevueplatz und  
Bahnhofstrasse 46  
Telefon 27 13 90

Das ganze Jahr gluschtige Spezialitäten  
und vom 19. Januar bis 3. Februar  
«LA MERE GUY» et sa Gastronomie LYONNAISE  
im Zunfthaus zur Saffran Zürich  
Andreas Sulser, Zunftwirt



## Grammatiken und Wörterbücher des Schweizerdeutschen

Albert Weber und  
Prof. Dr. Eugen Dieth

**Zürichdeutsche Grammatik**  
Überarbeitete Neuauflage 400 Seiten, Fr. 15.80

Ludwig Fischer

**Luzerndeutsche Grammatik**  
557 Seiten, Fr. 15.40

Albert Weber und  
Jacques M. Bächtold

**Zürichdeutsches Wörterbuch**  
330 Seiten, Fr. 14.80

Hans Bossard und Peter Dalcher

**Zuger Mundartbuch**  
320 Seiten, Fr. 11.80

\*

Schweizer Spiegel Verlag, Zürich

## Bücher von Paul Häberlin

---

### **Zum ABC der Erziehung**

216 Seiten, kart. Fr. 12.95, geb. Fr. 18.20. Zusammengestellt von Dr. Peter Kamm. Schriftenreihe der Paul Häberlin-Gesellschaft Bd. II.

*Eine klare Darstellung der geistigen Grundlagen, der Aufgabe und der elementaren Begriffe der Erziehung.*

### **Zwischen Philosophie und Medizin**

Zusammengestellt von Dr. P. Kamm. 192 Seiten. Kart. Fr. 13.70, geb. Ln. Fr. 19.30. Schriftenreihe der Paul Häberlin-Gesellschaft Bd. I.

*Was hier in sieben Aufsätzen und einem nachgelassenen Fragment des großen Schweizer Philosophen über den Charakter und Vererbung, Gehirn und Seele, Traum und Suggestion gesagt ist, wird in seiner Bedeutung für Medizin und Psychiatrie noch lange nicht ausgeschöpft sein.*

### **Handbüchlein der Philosophie**

60 Fragen und Antworten. Fr. 5.80.

Eine ungemein preiswerte, leicht faßliche Darstellung der Grundlagen echter Philosophie.

### **Naturphilosophische Betrachtungen**

Eine allgemeine Ontologie. I. Einheit und Vielheit. II. Sein und Werden. Je Fr. 13.80.

### **Der Mensch**

Eine philosophische Anthropologie. Fr. 13.80.

### **Ethik**

im Grundriß. Fr. 13.80.

### **Über die Ehe**

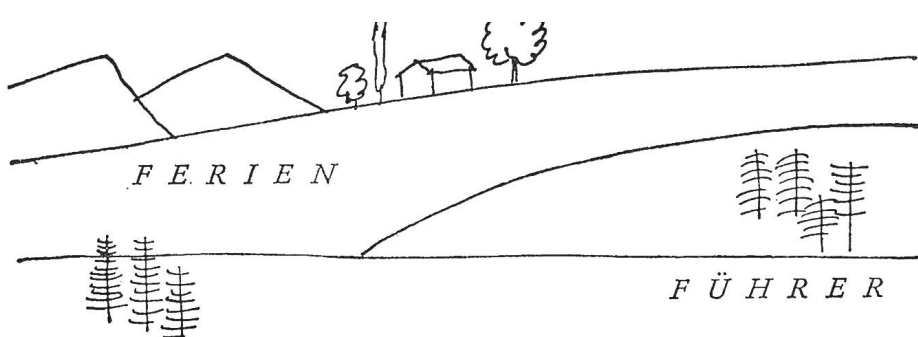
Fr. 9.40.

### **Paul Häberlin, A Swiss Philosopher Pedagogue and Psychologist**

Lebenslauf, Werkverzeichnis und englische Übersetzung der Bemerkungen zum Thema «Bestimmung des Menschen und Sinn der Erziehung». – Herausgegeben für die Paul Häberlin-Gesellschaft von Dr. Peter Kamm. 16 Seiten. Fr. 2.20.

**Schweizer Spiegel Verlag Zürich**

---



## BERNER OBERLAND

### Adelboden

Hotel Huldi, (033) 9 45 31,  
Pau ab Fr. 35.—, ganzjährig  
geöffnet

### Beatenberg

Pension Pfluger, (036) 3 02 70,  
Pau 20.60/24.—

### Brienz

Hotel Bären, (036) 4 22 12,  
Pau 28.50/41.—  
Hotel Kreuz, (036) 4 17 81,  
Pau 17.—/28.—

### Goldern-Hasliberg

Hotel Gletscherblick, (036) 5 12 33,  
alkoholfrei, ganzes Jahr offen  
Pau 18.50/25.80, Zi teilw. m. Bad  
u. WC/Sauna/Lift/Tel. u. Radio

### Gstaad

Hotel National-Rialto, (030) 4 34 74,  
Pau 31.—/50.—, Telefon und Radio  
Posthotel Rössli, (036) 5 28 28,  
Pau 30.—/42.—

### Hohfluh-Brünig

Hotel Schweizerhof, (036) 5 18 51,  
Evang. Landeskirchl. Ferienheim,  
Pau 16.—/23.—

### Interlaken

Hotel Viktoria-Jungfrau,  
(036) 2 10 21, Telex 3 26 02,  
Pau Z m. Bad 52.—/76.—

### Kandersteg

Hotel Doldenhorn, (033) 9 62 51,  
23.—/25.— plus Service, Kurtaxe,  
Heizung

### Krattigen

Hotel Bellevue, (033) 7 79 29,  
Pens 25.— bis 32.—

### Langnau i. E.

Café-Conditorei Hofer-Gerber,  
(035) 2 10 55, feine Patisserie  
und Glaces

### Merligen / Thunersee

Hotel des Alpes, (033) 7 32 12,  
Pens 20.—/30.—

### Oberhofen a. Thunersee

Hotel-Pension und Restaurant Ländte,  
(033) 7 15 53, Pens 27.—/32.—

Pens = Pensionspreis

H Pens = Halbpension

Pau = Pauschalpreis (einschl. Kurtaxe,  
Heizung, Service)

W Pau = Wochenpauschal

Z = Zimmer

ZF = Zimmer mit Frühstück

MZ = Mahlzeit

Wi = Wintersaison

So = Sommersaison

ZW = Zwischensaison

### Scharnachtal

Pension Engelberg, (033) 9 81 39,  
Pau 19.—/21.—

### Spiez

Hotel Krone, (033) 7 81 31,  
Pau 24.— bis 28.—

### Thun

Hotel Falken, (033) 2 61 21,  
Pens Pau 26.—/38.— m. Radio u. Tel.

### Wengen

Autofreier Kurort,  
Hotel Bellevue, (036) 3 45 71,  
Pau ab 24.—/42.—  
Hotel Silberhorn, (036) 3 41 41,  
Pau 25.—/44.—  
Hotel Waldrand, (036) 3 55 22,  
Telex 3 23 40, Pau So 30.—/48.—  
alle Z mit WC

### Wilderswil

Hotel Berghof, (036) 2 31 06,  
Pau 22.—/28.—  
Gasthof Pension Sternen, (036) 2 16 17,  
Pens 13.—/15.50

## GRAUBÜNDEN

### Arosa

Hotel Hohe Promenade, (081) 31 11 34,  
Pau 28.—/36.—, mit Bad 40.—/45.—  
Hotel Valsana, (081) 31 21 51,  
Pau So 27.—/62.—  
Hotel Victoria Garni, (081) 31 12 65,  
Pau So 13.—/40.—  
Waldhotel, (081) 31 13 51  
Pau So 24.—/50.— Telex: 74209

### Bivio

Hotel Locanda-Grischuna,  
(081) 75 11 36, Pens Wi 22.—/30.—

### Celerina

Hotel Cresta-Kulm, (082) 3 33 73,  
Pau So 27.—/44.—  
Hotel Misani, (082) 3 33 14,  
Pau ZW So 25.50/38.—

### Champfèr

Hotel Bristol, (082) 3 36 71,  
Pau 25.—/45.—

### Davos-Platz

Hotel Bernina und Helios,  
(083) 3 50 91, So ab 22.—  
Hotel du Midi, (083) 3 60 31, Pens So  
ab 37.—  
Hotel Europe, (083) 3 59 21,  
Pau So ab 27.—  
Kurgarten Carlton, (083) 3 61,28,  
Pau ab 28.—, Wi u. So offen  
Hotel Ochsen, (083) 3 52 22,  
Pau So 27.—  
Waldhotel Bellevue, (083) 3 61 46,  
Pau ab 30.—/75.—

### Disentis

Pension Alpina, (086) 7 52 57,  
Pens ab 18.—

### Flims-Waldhaus

Hotel Garni Guardaval, (081) 39 11 19,  
Pens ab 13.50/16.—  
Hotel Garni Flimserhof, (081) 39 17 31,  
ZF 22.—/30.—  
alle Z m. Dusche o. Bad  
Konditorei Tea Room Krauer,  
(081) 39 12 51  
Hotel National, (081) 39 12 24,  
So 30.— bis 44.—  
Schlosshotel, (081) 39 12 45,  
Pau 30.—/38.—, mit Bad 38.—/52.—  
Apartmenthouse am Waldrand,  
(081) 39 11 65, Kochnischen,  
Kleinküchen, Bad, WC

### Klosters

Café Gotschna-Stübli, (083) 3 82 94,

### Malix bei Chur

Hotel Belvédère, (081) 22 33 78,  
Pens 20.—/24.—

### Mulegns

Posthotel Löwen, (081) 75 11 41,  
Pau So 23.—/30.50.—

### Rablus

Hotel Rest. Greina, (086) 7 61 68,  
Pau ab 18.—

### Rueras b/Sedrun

Pension Badus, (086) 7 71 15,  
Pau So 20.—/22.—  
Gasthaus Milar, (086) 7 71 20,  
Pens So ab 18.—  
Restaurant Post, (086) 7 71 26,  
Pens So 16.—

### Samedan

Hotel Bahnhof Terminus,  
(082) 6 53 36, Pens 27.—/29.—  
Parkplatz, Garage

### St. Moritz

Crystal Hotel, (082) 3 46 81,  
Pau 37.50/97.30 Z mit Bad  
Hotel Palace, (082) 3 38 12,  
Preis auf Anfrage  
Hotel Suvretta-House, (082) 3 33 21,  
Preis auf Anfrage

### St. Moritz-Bad

Kantoreih. Laudinella, Selbstbedie-  
nungshaus, (082) 3 58 33,  
Pens 20.—/30.—

### Scuol/Schuls

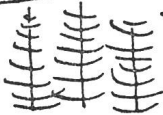
Hotel Bellaval, (084) 9 14 81,  
Pau ab 23.—

### Sils

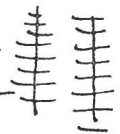
Hotel Edelweiss, (082) 6 32 22,  
Pau 26.—/38.—

### Sils-Maria

Hotel Schweizerhof, (082) 6 32 52,  
Pau ab 25.—/46.—



## HOTEL



**Silvaplana**  
Hotel Arlas-Garni, (082) 6 41 48,  
Pau 15.50/22.—  
Z mit Bad 25.—/28.—

**Valbella-Lenzerheide**  
Valbella-Posthotel, (081) 34 12 12,  
Pau 40.—/65.—

**Wiesen**  
Hotel-Kurhaus Bellevue,  
(081) 72 11 50, Pau 22.—/26.—

**Zuoz**  
Hotel Chesa Albanas, (082) 6 72 18,  
Pau ab 23.50 bis 25.—

Hotel Chesa Laret-Garni, (082) 7 14 83,  
Pau So 15.—/16.50

Hotel Crusch Alva, (082) 6 73 19,  
Pau So 26.—/31.—

Pension Konditorei Klarer,  
(082) 7 13 21, Pau ab 16.—  
Zimmer mit Frühstück inkl. Taxen  
und Bedienung

Pension Steinbock, (082) 7 13 73,  
Pau So ab 26.—

## INNERSCHWEIZ

**Altdorf**  
Tea Room Engel, (044) 2 22 06,  
Preis auf Anfrage  
Hotel Krone, (044) 2 16 19,  
Pens ab 14.—

**Beckenried**  
Hotel Mond, (041) 84 52 04,  
Pau ab 23.—

**Brunnen**  
Hotel Bellevue au Lac, (043) 9 13 18,  
Pens. 23.—/34.— Pau Bad 36.—/45.—

**Einsiedeln**  
Hotel Bären, (055) 6 18 76, Pau ab 25.—

**Engelberg**  
Matter Tea-Room, Dancing,  
Hotel Garni, (041) 74 15 55,  
1er Pau 15.— 2er Pau 28.—

**Flüeli OW**  
Hotel Paxmontana, (041) 85 22 33,  
Pens ab 23.—

**Konolfingen**  
Friedeggstübli, (031) 68 45 28,  
Zimmer, Preis auf Anfrage

**Lucern**  
Hotel Gambrinus, (041) 2 17 91,  
15.—/19.—

Hotel-Restaurant Drei Könige,  
(041) 2 08 87/88, H Pens 30.—,  
Pens 37.—. Das ganze Jahr offen

**Rigi-Kaltbad**  
Hotel Bellevue, (041) 83 13 51,  
Pau Wi 30.—/40.—  
Z mit Bad Pau 45.—/55.—

**Stansstad NW**  
Hotel Winkelried, (041) 84 14 44,  
Pau ab 24.—/35.—

**Weggis**  
Hotel Albana, (041) 82 13 45,  
Pau o. Bad: Halbpension ab 26.—,  
m. Bad ab 34.—  
Saison: April — Oktober.  
Diät auf Wunsch.

Hotel Beau-Rivage und Löwen,  
(041) 82 14 22, Pau ohne Bad  
29.—/44.—, mit Bad 40.—/52.—  
Rest.-Hotel-Garni Victoria,  
(041) 82 11 28, ZF ab 11.—/16.—  
ganzes Jahr offen

**Zug**  
Hotel Zugerhof, (042) 4 01 04, MZ ab  
4.50 / Dachgarten, Kegelbahnen

## NORDOSTSCHWEIZ

**Amden**  
Hotel Berghaus Arvenbühl,  
(058) 3 32 86, Pens ab 25.—/26.50

**Braunwald**  
Autofreier Kurort  
Hotel Alpenblick und Waldhaus,  
(058) 7 25 44, Pau 24.—/34.—  
Hotel Alpina, (058) 7 24 77,  
Pau 22.—/30.—  
Hotel Ahorn, (058) 7 25 37,  
Pau 24.—/28.—

Hotel Braunwald Bellevue,  
(058) 7 22 41, Pau 24.—/34.—  
Pension Bergsonne, (058) 7 21 21,  
Pau 23.—/27.—  
Hotel Niederschlacht, (058) 7 23 02,  
Pau 24.—/34.—  
Hotel Rubschen, (058) 7 25 34,  
Pau 22.—/27.—  
Hotel Tödiblick und Sunnehüsli,  
(058) 7 22 36, Pau 24.—/28.—

**Chur**  
Hotel Duc de Rohan, (081) 22 10 22,  
ZF ab 18.—/30.—, Hallenbad,  
Rest. Rôtisserie  
Hotel Stern, (081) 22 35 65,  
Pau 23.—/27.—

**Filzbach**  
Hotel Pension Mürtchenstock,  
(058) 3 13 59, Pens ab 18.—

**Mühlehorn**  
Hotel Mühle, (058) 3 13 78,  
Pau ab 22.—

**Romanshorn**  
Hotel Hirschen, (071) 63 16 83,  
Pens 14.50/18.—, Pau 26.50/30.—

**Alt St. Johann SG**  
Hotel Löwen, (074) 7 42 10,  
Pau ab 20.—, vollaut. Kegelbahnen

**Unterwasser SG**  
Pension Iltios, (074) 7 42 94,  
Pau ab 18.—

Hotel Sternen, (074) 7 41 01, Pens ab  
24.—/39.—, eig. Forellen-Gewässer

**Wildhaus**  
Hotel Kurhaus Alpenblick,  
(074) 7 43 43, Pau ab 24.—/30.—  
Hotel Kurhaus Alpenrose,  
(074) 7 41 76, Pau 23.—/32.—

## WALLIS

**Saas Fee**  
Autofreier Ferienort, (028) 4 91 58,  
offiz. Verkehrsbüro  
Hotel Alphubel, (028) 4 81 33,  
Pau 21.—/30.50

Hotel Bristol, (028) 4 84 34,  
Pau 22.50/42.50  
Hotel Burgener, (028) 4 82 22,  
Pau 21.—/37.50

**St. Luc**  
Hotel Bella-Tola, (027) 6 81 04,  
(Sommersaison)  
(027) 5 05 39 (ausser Saison)  
Pens Pau 30.—/34.—  
mit Bad Pau 37.—/40.—

**Zermatt**  
Hotel Beau-Site, (028) 7 72 01,  
Pau 28.—/55.—  
Hotel Derby-garni, Restaurant,  
(028) 7 74 55, ZF ab 17.—

## WESTSCHWEIZ

**Genève**  
Hotel Lido, (022) 31 55 30, ZF ab 18.—

**Lausanne**  
Hotel Mirabeau, (021) 22 62 34,  
Pau 46.—/76.—

**Montreux**  
Hotel National inkl. geheiztes Privat-  
schwimmbad, (021) 61 29 34,  
Pau 35.— bis 60.—, mit Bad  
45.— bis 75.—  
Hotel Pension Elisabeth,  
(021) 61 33 11, Pens 17.50/24.—

**Montreux-Territet**  
Hotel Bonivard, (021) 61 33 58,  
Pens 25.—/45.—

**Murten**  
Hotel Enge, (037) 71 22 69,  
Pau 25.—/26.—



**Wie meistert  
der VW Automatic  
den Winter?**

# Automatisch.

Selbst ein arktischer Winter war bisher kein Problem für den VW und seinen Fahrer. Doch jetzt wird er für beide zum Vergnügen. Dank der Automatic. Die sorgt dafür, dass Sie weich und ruckfrei anfahren, auch bei Glatteis und Neuschnee. Automatisch. Verhindert, dass die Räder durchdrehen. Automatisch. Sie wählen den Fahrbereich und kümmern sich nicht mehr um Kuppeln und Schalten. Und haben den Kopf frei für die Tücken der winterlichen Strasse.

Hinter Ihrem Rücken sorgt die Doppelgelenk-Hinterachse (eine der teuersten Achskonstruktionen der Welt), dass sich Ihr Käfer wie ein Porsche an den Boden presst. Und auch in gefährlichen Kurven die Spur hält. Doch abgesehen von der sprichwörtlichen Winter-tüchtigkeit jedes VW's: Dem VW Automatic macht der Winter einfach Spass. Er meistert ihn. Automatisch.



*VW Automatic Fr. 7785.-*

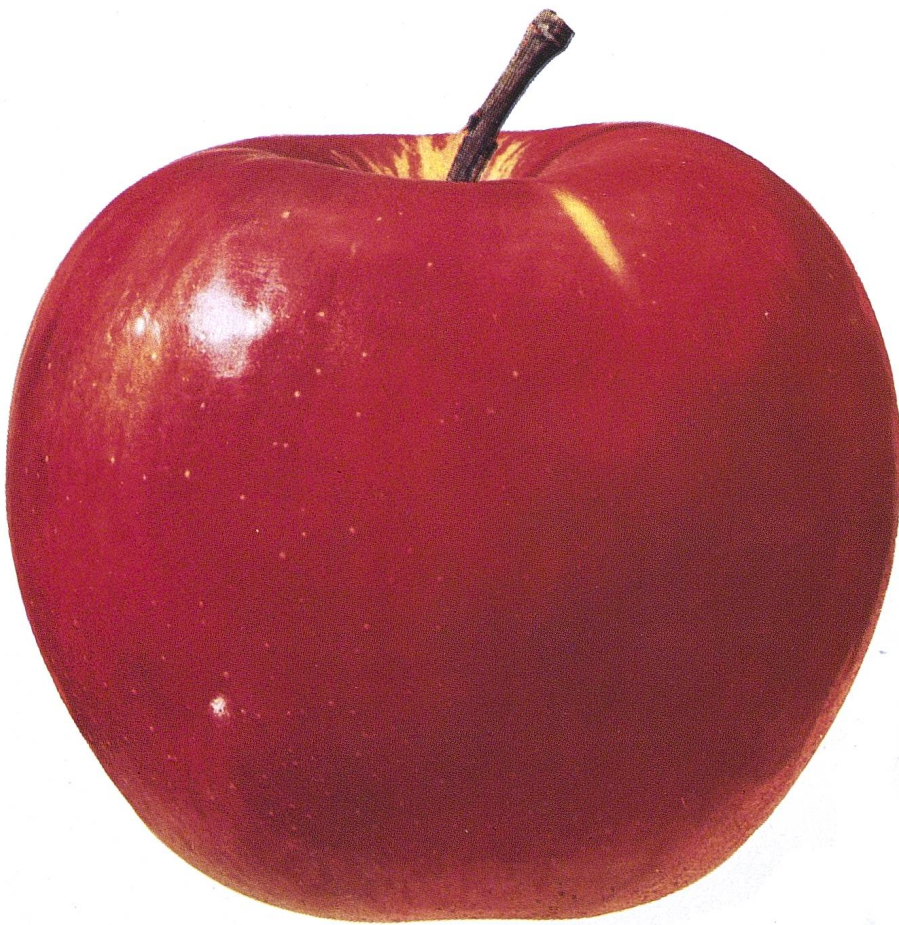


SCHINZNACH-BAD GENERALVERTRETUNG

**Die Zahnkaries (Zahnfäulnis) und der Apfel.** Es gibt Leute, die Äpfel nur aus dem Botanikbuch kennen und dafür mehr Löcher als Zähne im Mund haben.

Das ist Karies als Folge einseitiger Ernährung. Eine schmerzliche Erkenntnis. 98% unserer Bevölkerung können ein Lied davon singen. Dabei ist es so einfach, sich gesunde Zähne zu erhalten. Ihre Pflege beginnt beim täglichen Znüni- und Zvieri-Apfel. Er reinigt die Zähne und massiert das Zahnfleisch.

Vergessen Sie nach den Mahlzeiten die Zahnbürste nicht, und gehen Sie zweimal jährlich zum Zahnarzt. Vorbeugen ist besser als Ziehen – und wesentlich angenehmer.



**Oepfel sind gsund und guet!**

SOV-SPZ xxx